



ÖLGEMÄLDE „SIEGFRIEDS ABSCHIED“ FRIEDRICH KÖNIG UM 1910

€60.000,00

Ölgemälde, „Siegfrieds Abschied“, Friedrich König
(1857-1941), um 1910, signiert

Maße

205 × 159 cm



Friedrich König zählt zu den prägenden Künstlern des Wiener Jugendstils und gehörte zu den Mitbegründern der Wiener Secession. Gemeinsam mit Weggefährten wie Josef Engelhart, Rudolf Bacher und Maximilian Lenz prägte er um 1900 eine eigenständige künstlerische Richtung innerhalb der Bewegung. Sein Werk verbindet die dekorative Eleganz des Jugendstils mit der poetischen Bildsprache des Symbolismus.

Das monumentale Gemälde „Siegfrieds Abschied“ (um 1910) gehört zu den eindrucksvollsten Arbeiten dieser Schaffensphase und kann mit Fug und Recht als Hauptwerk bezeichnet werden. Die Szene zeigt den Helden Siegfried auf dem Pferd Grane im Moment des Abschieds von Brünhilde, begleitet von weiblichen Figuren, die sich als Walküren deuten lassen.

Mit der Verbindung aus mythologischem Sujet, ruhiger Figurenführung und dekorativer Farbigkeit schafft Friedrich König eine Bildwelt, die die epische Atmosphäre der Nibelungensage mit der poetischen Symbolsprache des Wiener Jugendstils verbindet. Die Darstellung steht zugleich in engem Zusammenhang mit der um 1900 allgegenwärtigen Rezeption von Richard Wagners Opernzyklus "Der Ring des Nibelungen".

Das Gemälde ist signiert und trägt rückseitig ein Ausstellungsetikett der Münchner Secession sowie ein Etikett der renommierten Modernen Galerie Heinrich Thannhauser in München, über die das Werk einst vermittelt wurde. König stellte laut Katalogen der Münchner Secession leidglich im Jahr 1912 in München aus. Es ist daher sehr wahrscheinlich, dass Thannhauser das Gemälde in diesem Jahr für seine Ausstellung akquirierte.

Werke Friedrich Königs befinden sich heute unter anderem im Belvedere, im Wien Museum und im Leopold Museum sowie in zahlreichen internationalen Sammlungen wie dem Musee d'Orsay und dem Metropolitan Museum of Art.

